



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
12 Organisationsamt

Vorlagen-Nummer

354/08

1

Sitzungsvorlage

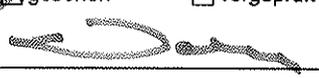
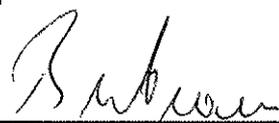
Datum: *MA* .11.2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Kulturausschuss	öffentlich	25.11.2008	
2.				
3.				
4.				

Archiv der Stadtverwaltung Eschweiler
Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 28.10.2008

Beschlussentwurf:

Die im Sachverhalt getroffenen Aussagen werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	

Mit Schreiben vom 28. 10. 2008 haben die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, die Verwaltung möge Auskunft über die Art und Weise der Führung des Archivs der Stadt Eschweiler geben. Hierzu wurde u. a. im Antrag ein Fragenkatalog aufgeführt, der in seiner Beantwortung bedeutende Grundinformationen zur Archivführung enthalten sollte. Der o. a. Antrag ist der Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass zwischen dem Hauptarchiv – auch Verwaltungsarchiv genannt –, dem Zeitungsarchiv und dem Kulturarchiv unterschieden wird.

Hauptarchiv

Im Hauptarchiv, welches zum Großteil in der Archivrollregalanlage (Keller des Rathauses) untergebracht ist, werden die Akten aufbewahrt, die nicht mehr für die tägliche Arbeit herangezogen werden müssen und allein aus Platzgründen nicht in den Büros aufbewahrt werden. Des Weiteren sind Akten eingelagert, die einer Aufbewahrungsfrist unterliegen. Die jeweiligen Aufbewahrungsfristen sind in der Dienstanweisung für die Aktenordnung beschrieben. Diese Dienstanweisung ist auf der Grundlage eines von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGST) gefertigten Gutachtens erstellt worden. Die im Hauptarchiv eingebrachten Akten werden von den jeweils zuständigen Dienststellen verwaltet.

Zeitungsarchiv

Das Zeitungsarchiv, welches ebenfalls in einem Kellerraum des Rathauses eingerichtet worden ist, enthält die Sammlung von Tageszeitungen der Jahrgänge ab 1853 bis heute. Das Zeitungsarchiv wird seit Ende 2006 durch den Eschweiler Geschichtsverein betreut.

Kulturarchiv

Im Kulturarchiv, das auch durch den Eschweiler Geschichtsverein betreut wird, werden verschiedenste geschichtsträchtige Gegenstände (Bücher, Bilder, Festschriften etc.) aufbewahrt.

Zum eingereichten Fragenkatalog wird wie folgt Stellung genommen:

Frage 1:

Wie wird der aktuelle Erhaltungszustand des städtischen Archivgutes eingeschätzt?

Antwort:

Überwiegend befindet sich das Archivgut in einem guten Erhaltungszustand. Allerdings wird nicht verhehrt, dass Archivmaterial einer Sicherung zugeführt werden muss. Zu dieser Thematik ist kürzlich die Rhein. Archivberatungsstelle um begleitende Beratung gebeten worden. Als erstes Ergebnis ist festzuhalten, dass die im Zeitungsarchiv eingelagerten Zeitungen sukzessive verfilmt werden. Die Verfilmung dient dazu, dass die Zeitungen für die Nachwelt auch in Filmform erhalten bleiben, die Zeitungen nicht mehr für Auskünfte herangezogen und dauerhaft eingelagert und somit Auskünfte aus dem Zeitungsarchiv künftig anhand der auf den Filmen abgespeicherten Daten erteilt werden können. Vorstellbar ist, dass mit Hilfe des Filmmaterials Auszüge aus den Zeitungen kopiert und verkauft werden.

Nach Auskunft der Landesarchivstelle sollten zunächst die Bände von 1853 bis 1975 gesichert werden. Die Sicherung wird durch eine Dienststelle des Landschaftsverbandes Rheinland vorgenommen und aus Bundesmitteln in 2008 bezuschusst. Der Eschweiler Geschichtsverein hat sich bereit erklärt, die erste Kofinanzierung zu übernehmen und zugesichert, sich jährlich mit einem Betrag in Höhe von 2.000,-- € an den Verfilmungskosten zu beteiligen. Nach einer ersten überschlägigen Kostenermittlung werden für die Verfilmung insgesamt Kosten in Höhe von 12.000,-- € anfallen, wobei sich diese Kosten auf mehrere Jahre verteilen werden. Der Geschichtsverein wird die Stadt Eschweiler bitten, sich ebenfalls mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 2.000,-- € an den Verfilmungskosten zu beteiligen. Nach Auskunft der Archivstelle des Landschaftsverbandes Rheinland kann die Sicherstellung der Bände nach 1975 zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden. Inwieweit weiteres Archiv-

gut gesichert werden muss, möchte die Verwaltung unter Mithilfe durch Berater des Landschaftsverbandes Rheinland, des Eschweiler Geschichtsvereins und eines Archivaren der Stadt Aachen ermitteln.

Frage 2:

Sind die aktuellen Formen der Aufbewahrung geeignet, einen schleichenden Verfall von Archivgut zu vermeiden?

Antwort:

In der Verwaltungsvorlage 335/06 hat die Verwaltung ausgeführt, dass die Stadt Eschweiler im Rahmen der Aufgabenbündelung im Zusammenhang mit der Gründung der StädteRegion Aachen die Kooperation mit den anderen Kommunen suchen und insbesondere das Angebot der Stadt Aachen bezüglich einer engen Zusammenarbeit nutzen wird. Nach erfolgter Beratung wird die Verwaltung zur gestellten Frage detailliert Stellung nehmen.

Frage 3:

Müssen bedeutsame Dokumente kurzfristig konserviert werden?

Antwort:

s. Antwort zu Frage 1 und 2

Frage 4:

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Eschweiler Geschichtsverein, der seit zwei Jahren in die Verwaltung des städtischen Zeitungs- und Kulturarchivs eingebunden ist?

Antwort:

Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Eschweiler Geschichtsverein kann als hervorragend bezeichnet werden. Die Mitglieder des Geschichtsvereins bringen ihre Sachkenntnisse ständig mit ein und erfüllen die Aufgabe mit einem großen Engagement. Viele geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten zwei Jahren die Angebote des Geschichtsvereins in Anspruch genommen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass das Zusammenwirken von Geschichtsverein und Stadtverwaltung durch gemeinsame Aktionen anlässlich des Stadtjubiläums verfestigt und erweitert wurde.

Frage 5:

Welche Fortschritte sind seit Ende 2006 bei der seinerzeit in Aussicht gestellten Archiv-Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen im Rahmen der Städteregion erzielt worden?

Antwort:

Wie in der Vorlage 335/06 dargestellt, musste die angestrebte Zusammenarbeit wegen vorrangig abzuräumender Arbeiten bei der Stadt Aachen zunächst zurückgestellt werden. Auch beim Organisationsamt der Stadt Eschweiler sind es neben den laufenden Arbeiten insbesondere Arbeiten im Zusammenhang mit der Organisation der Feste zum Stadtjubiläum gewesen, die es zeitlich nicht zuließen, in die Thematik weiter einzusteigen. In einer der nächsten Zusammenkünfte der Hauptamtsleiter im Kreis Aachen wird die Stadt Eschweiler allerdings die Initiative ergreifen und die Kooperationsbereitschaft hinsichtlich einer gemeinsamen Archivverwaltung erfragen.

Frage 6:

Ob und wann sind konkrete Schritte zur Umsetzung dieser Zusammenarbeit zu erwarten?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7:

Welche Maßnahme ist für den Fall angedacht, dass diese Kooperation in absehbarer Zeit nicht zustande kommt?

Antwort:

Die Verwaltung geht zunächst davon aus, dass die Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen des Kreises Aachen und der Stadt Aachen zustande kommt. Erst bei Nichterreichen dieses gesetzten Zieles wird über alternative Lösungen nachgedacht und entschieden werden müssen. Die Archivverwaltung ist nach Kenntnis der Verwaltung seit mehr als 60 Jahren nicht anders vorgenommen worden wie dies im Sachverhalt dargestellt worden ist. Von daher wird eine im Verhältnis geringfügige Zeitverzögerung hinsichtlich der Darstellung von alternativen Lösungen zu vernachlässigen sein.

Einstellung eines Archivars

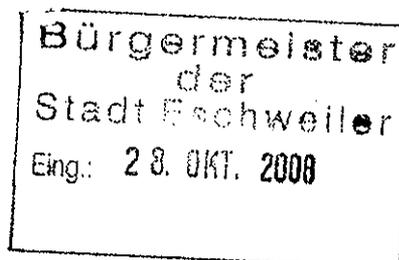
Die Verwaltung wird prüfen, ob für die befristete Einstellung eines Archivars durch die Arbeitsverwaltung oder den Landschaftsverband Rheinland Zuschüsse gewährt werden.

**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**
im Rat der Stadt Eschweiler

SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Rudolf Bertram
Johannes-Rau-Platz 1



52249 ESCHWEILER

28.10.2008

Pflege des Stadtarchivs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach dem nordrhein-westfälischen Archivgesetz (Paragraf 10) haben die Gemeinden für ihr Archivgut in eigener Zuständigkeit Sorge zu tragen, „indem sie es insbesondere verwahren, erhalten, erschließen und nutzbar machen.“

Wir bitten die Verwaltung darum, in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses einen detaillierten Sachstandsbericht darüber vorzulegen, auf welche Weise die Stadt Eschweiler die kommunalen Pflichtaufgaben im Rahmen der Archivpflege erfüllt. Aus dem Bericht sollte vor allem hervorgehen,

- wie der aktuelle Erhaltungszustand des städtischen Archivgutes eingeschätzt wird
- ob die aktuellen Formen der Aufbewahrung geeignet sind, einen schleichenden Verfall von Archivgut zu vermeiden
- ob bedeutsame Dokumente kurzfristig konserviert werden müssten, um sie vor dem Verfall zu bewahren
- wie sich die Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein gestaltet, der seit zwei Jahren in die Verwaltung des städtischen Zeitungs- und Kulturarchivs eingebunden ist
- welche Fortschritte seit Ende 2006 bei der seinerzeit in Aussicht gestellten Archiv-Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen im Rahmen der Städteregion erzielt worden sind

- ob und wann konkrete Schritte zur Umsetzung dieser Zusammenarbeit zu erwarten sind
- welche Maßnahmen für den Fall angedacht sind, dass diese Kooperation in absehbarer Zeit nicht zustande kommt.

Damit sich die Mitglieder des Kulturausschusses selbst ein besseres Bild vom Stadtarchiv machen können, regen wir zudem eine Besichtigung unter Führung eines kompetenten Verwaltungsmitarbeiters an. Zur Klärung der Frage, ob und wie die Archivarbeit in Eschweiler verbessert werden kann, sollte die Verwaltung eine Expertin oder einen Experten der Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland hinzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Franz-Dieter Pieta
(Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)



Leo Gehlen
(SPD-Fraktionsvorsitzender)